

KinderStärken e.V. Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal
Stadtseeallee 1 – 39576 Hansestadt Stendal

An
Mitglieder des KinderStärken e.V.

Ansprechpartner – Benjamin Ollendorf
benjamin.ollendorf@kinderstaerken-ev.de
03931 520 920



Institut an der



Kontakt

Benjamin Ollendorf

Kontakt

03931 520 920 (T)
info@kinderstaerken-ev.de
www.kinderstaerken-ev.de

Adresse

Stadtseeallee 1
39576 Hansestadt Stendal

Bankverbindung

Kreissparkasse Stendal
IBAN – DE92 8105 0555 3000 1077 37
BIC – NOLADE21SDL

Jahresbrief 2022/23

Liebes Mitglied,

willkommen im Jahresbrief. Wir möchten Dich hier über die Vereinsentwicklung informieren. Weitere Informationen findest Du auf www.kinderstaerken-ev.de sowie [Instagram](#). Wenn Du Fragen hast, melde Dich sehr gerne. Viel Spaß beim Lesen und liebe Grüße.

Verein

KinderStärken e.V. wurde 2008 von Professor:innen, Studierenden und Menschen der Region gegründet. **Ziel** ist die Verbesserung der Lebensbedingungen und Stärkung der Kompetenzen von Kindern, Jugendlichen, und Familien. Kindheitswissenschaftliche Erkenntnisse und die UN-Kinderrechtskonvention sind handlungsleitend.

Der Verein hat **41 Mitglieder**. Dies sind vor allem Alumni der Hochschule Magdeburg-Stendal, Professor:innen und Mitarbeitende der Personen der Region. Die Mitglieder unterstützen den Verein ideell und nehmen über die Mitgliederversammlung Einfluss auf grundlegende Entscheidungen des An-Institutes.

Der **Vereinsvorstand** vertritt den Verein gesetzlich und steuert und kontrolliert die Geschäftsführung. KinderStärken e.V. hat folgende Vorstandsmitglieder: Vorstandsvorsitzende - Prof. Dr. Susanne Borkowski; 1. Stellvertretende Vorsitzende - Prof. Dr. Beatrice Hungerland; 2. Stellvertretende Vorsitzende - Prof. Dr. Beate von Velsen-Zerweck; Schatzmeister - Torsten Mehlkopf; Schriftführerin - Hertha Schnurrer.

KinderStärken e.V. hat im Jahr 2018 eine Tochterorganisation ausgegründet und ist nun Gesellschafter der **SozialStärken gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für angewandte und partizipative Sozial- und Gesundheitsforschung**. Über die Gesellschaft sollen neue Geschäftsfelder insbesondere in den Bereichen der Gesundheitsförderung und Regionalentwicklung erschlossen sowie finanzielle Risiken besser verteilt werden.

Es sind **16 Mitarbeitende** bei KinderStärken e.V. und 4 bei der SozialStärken gGmbH angestellt. Eine Stelle wird an die Hochschule Magdeburg-Stendal weitergeleitet.

Es werden **15 Projekte** umgesetzt. Davon trägt KinderStärken e.V. 12 und SozialStärken gGmbH 3 Projekte.

KinderStärken e.V. hat **Büros in Stendal und Magdeburg**. Der Sitz ist weiterhin in Stendal.

KinderStärken e.V. ist Mitglied im [Paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt e.V.](#)

Im Folgenden werden die Highlights aus den Projekten vorgestellt.



[Vereinsdinner und Mitgliederversammlung 2022](#)



[Teamtag 2023](#)

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder- und Jugendbeteiligung ist seit Vereinsgründung ein großer Schwerpunkt des KinderStärken e.V. Schon seit 2009 organisiert das An-Institut Beteiligungsaktionen und Projekte.

Nach langer Anbahnung der Hansestadt Stendal und des Vereins gelang im Jahr 2019 der Aufbau einer [Kinder- und Jugendinteressenvertretung der Hansestadt Stendal](#), die wir liebevoll „Ki“ nennen (nicht K.I. 😊). Die „Ki“ bezieht Kinder und Jugendliche in die Planung und Entwicklung der Hansestadt Stendal ein und vertritt ihre Interessen gegenüber Politik und Verwaltung. Highlights sind u.a. der Aufbau [der Jugendredaktion Stendal](#) „Youth for You“, den Aufbau einer [Kinder- und Jugendsprechstunde des neuen Oberbürgermeisters Bastian Sieler](#), eine [Jugendbefragung zur Gestaltung des Mönchkirchhofes](#) mit 124 Teilnehmenden sowie die Weiterentwicklung der [Stendaler Kinder- und Jugendstrategie](#) im Dialog mit jungen Menschen.

Seit 2017 ist KinderStärken e.V. vom Land Sachsen-Anhalt beauftragt, das [Landeszentrum Jugend + Kommune Sachsen-Anhalt](#) umzusetzen¹. Das [LZ Jugend](#) (Instagram) nutzt die langjährigen Erfahrungen des KinderStärken e.V. um Städte, Gemeinden und Ortschaften, aber auch junge Menschen in Sachsen-Anhalt zum Aufbau und zur Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung zu beraten, zu qualifizieren und zu unterstützen. Seither haben 69 Kommunen in Sachsen-Anhalt das Landeszentrum genutzt. 47 eigenständige Beratungsprozesse fanden statt. 60 kommunale Akteur:innen wurden in 9-tägigen Qualifizierungsreihen als Beteiligungsmoderator:innen ausgebildet. 14 Pilotkommunen wurden vom Landeszentrum gefördert, um Modellprojekte für Kinder- und Jugendbeteiligung umzusetzen. 61 Jugendscouts wurden ausgebildet. Das Landeszentrum steht mit 31 Jugendgremien und Jugendparlamenten in Sachsen-Anhalt in Kontakt. Highlights waren der Aufbau des Standortes der [Akademie der Kinder- und Jugendparlamente für Sachsen-Anhalt](#) zusammen mit der [Evangelischen Akademie Wittenberg](#). Die Unterstützung eines [Dialoges](#) zwischen dem Altmarkkreis Salzwedel und 150 Jugendlichen zum Aufbau von Beteiligung in der westlichen Altmark, der maßgeblich von der [Demokratiepartnerschaft des Altmarkkreis Salzwedel](#) umgesetzt wurde. Das

¹ finanziert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit u. Gleichstellung

Landeszentrum hat sich zudem für Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung im [Jugendhilfeausschuss des Landes Sachsen-Anhalt](#) eingebracht und eine Stellungnahme zur verbesserten Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung im [Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt](#) verfasst.

#FahrMit war das Motto des gleichnamigen Projektes zur Verbesserung der Mobilität von Kindern und Jugendlichen in sehr ländlichen Regionen. Gemeinsam mit jungen Menschen, Eltern, Ehrenamtlichen und der Gemeindeverwaltung wurde modellhaft ein Mobilitätskonzept für die [Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte](#) entwickelt. In der Gemeinde leben ca. 10.000 Menschen in 33 Ortschaften auf einer Fläche größer als Frankfurt am Main. Es wurden ehrenamtliche Mobilitätspat:innen aktiviert und zertifiziert. Eine [digitale Verabredungsplattform](#) wurde im [digitalen Rathaus Tangerhüttes](#) verankert. Hier können sich junge Menschen an die Pat:innen wenden und Fahrten abstimmen. KinderStärken e.V. ersetzt die Benzinkosten über [Spenden](#). Highlights waren das [Fahrsicherheitstraining](#) für die Mobilitätspat:innen, der [Start der digitalen Plattform](#), das [Abschlussvideo](#) und das [Abschlusstreffen im Schlosspark](#) Tangerhüttes gemeinsam mit den [Familienpaten](#).



[Förderverein "Waldstörche" e.V. als Demokratie-Ort 2022 ausgezeichnet - mit Landrat Patrick Puhlmann](#)



[15 neue Beteiligungsmoderator:innen für's Land](#)

Demokratie, Engagement und Regionales

KinderStärken e.V. setzt sich für Demokratie, Engagement und regionale Entwicklung ein.

Ein Schwerpunkt sind hierbei die [Partnerschaften für Demokratie des Landkreises und der Hansestadt Stendal](#) ([Projektfilm](#)). Die beiden Projekte koordinieren im Auftrag des Landkreises Stendal und der Hansestadt Stendal ² ehrenamtliche Bündnisse von Menschen und Institutionen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Als Jury vergeben diese Aktionsmittel in Höhe von ca. 120.000€. Damit werden Projekte und

² Gefördert vom Bundesprogramm Demokratie Leben! (www.demokratie-leben.de).

Aktionen von Bürger:innen, Initiativen und Organisationen zur Stärkung von Demokratie und Engagement mit bis zu 5.000 € gefördert. In den letzten beiden Jahren wurden damit mehr als 150 Vorhaben wie Vorträge, Lesungen, Filme, Theater, Fahrten, Fortbildungen, Graffiti, Musik und vieles mehr im gesamten Landkreis Stendal unterstützt. Highlights waren der [Fachtag - "Kinderrechte für Menschen in Unterkünften für geflüchtete Menschen"](#), die Förderung des [Dialoges und Filmes zu den Preissteigerungen](#) im Zuge des Angriffes auf die Ukraine sowie die [Dialoge zum Thema Kinderarmut](#).

Das [Stadtteilmanagement Stendal-Stadtsee](#) ist die Schnittstelle zwischen den Bewohner:innen und Politik sowie Verwaltung der Hansestadt Stendal, um so gemeinsam ein lebens- und liebenswertes Wohnumfeld zu gestalten und zu pflegen. Es bietet einen Überblick über [Angebote für Freizeit, Soziales, Medizinische Versorgung und Bildung](#), organisiert Bürger:innenbeteiligung, koordiniert das Stadtteilbüro in sehr konstruktiver Kooperation mit der [Kunstplatte e.V.](#), in dem Menschen, Initiativen und Organisationen Veranstaltungen und Treffen organisieren und bildet die Schnittstelle zwischen verschiedenen Organisationen im Stadtteil. Highlights sind die Herausgabe [des Stadtteilmagazins „Der Stadtse\(e\)her“](#), das [Ladenzellenfest](#) und der damit verbundene [Beteiligungsprozess zur „Ladenzelle“](#) als zentraler Fußgängerzone des Stadtteils. Das Stadtteilbüro kooperiert eng mit dem [Hochschulprojekt „Stadtseegeschichten“](#) welches von Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya initiiert wurde und geleitet wird sowie von SozialStärken gGmbH administrativ getragen ist.

Die [Familienpaten](#) sind zu einer Institution im Landkreis Stendal geworden. Das Projekt wird vom Landkreis gefördert. Es aktiviert, qualifiziert, berät und begleitet Menschen, die ehrenamtlich Familien unterstützen und entlasten. Mehr als 50 Patinnen und Paten bringen Spaß und Abwechslung in den Familienalltag, helfen Schulkindern bei Hausaufgaben, stehen Eltern beratend und unterstützend zur Seite, begleiten Behördengänge, organisieren Erlebnisse und Aktionen für Familien. Highlights waren der von den Pat:innen organisierte [Kleiderbasar](#), das [Familien- und Patenpicknick](#) sowie die [Fortbildung zu interkulturellen Aspekten der Familienbildung](#).



[Familien- und Patenpicknick im Tangerhütter Schlosspark](#)

Ombudtschaftliche Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Ombudtschaftliche Beratung berät und unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in Konflikten mit Jugendämtern und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. In sehr konstruktiver Kooperation mit dem Fachbereich [Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien an der Hochschule Magdeburg-Stendal](#), dem [Paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt e.V.](#), dem Bundesnetzwerk für [ombudtschaftliche Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe](#) sowie Trägern der Jugendhilfe wurde die Beratung im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung aufgebaut. Das [Projekt Ombud LSA](#) hat seit Juni 2021 **mehr als 180 Fälle** bearbeitet ([Projektfilm](#)). Diese reichten von einfachen Auskünften bis zu sehr komplexen

Konflikten bzgl. Diskriminierungen in Einrichtungen, Umgangsfragen, Kindeswohlgefährdung, drohender Wohnungslosigkeit beim Übergang in die Volljährigkeit und vielem mehr. Die ombudtschaftliche Beratung wird von sehr engagierten und kompetenten Sozialpädagog:innen umgesetzt und ist aus dem Portfolio des KinderStärken e.V. nicht mehr wegzudenken. Die Konflikte sind teilweise gravierend. Die jungen Menschen und teils auch die Familien erfahren mitunter erhebliche Nachteile und befinden sich in höchst emotionalen Situationen. Es gibt keine andere Vermittlungsinstanz, an die sie sich wenden können. Die ombudtschaftliche Beratung ist eine sehr direkte Form des Empowerments und der Einforderung der Rechte der jungen Menschen und Familien. Dies spiegelt sich auch an den positiven Rückmeldungen der Ratsuchenden. Auch die Jugendämter und freien Träger sind oftmals dankbar, dass die Ombudsstelle als neutrale Instanz in, zum Teil sehr festgefahrenen, Konflikten vermitteln kann.

